

Gut gerüstet für die elektrischen Biker 2013-07-18 02

TOURISMUS Die Gemeinde Krummhörn hat nun in jedem Ort eine Ladestation eingerichtet

Petrus Boomgaarden, Vorsitzender des Vereins „Krummhörn för elk un een“, hofft auf eine gute Saison. Aber auch Hinte bietet Strom für die Fahrradfahrer.

VON JULIA KREYKENBOHM

KRUMMHÖRN - Ferienzeit und das dazu passende Wetter machen die Krummhörn zu einem Anziehungspunkt für Radfahrer. Und die Gemeinde ist gerüstet. Besonders für die E-Biker. „Mittlerweile hat jedes der 19 Dörfer eine Ladestation“, erklärt Petrus Boomgaarden, Vorsitzender des Vereins „Krummhörn för elk un een“ nicht ohne Stolz.

Die Ladestation in Groothusen wurde im vergangenen Jahr von den Einwohnern sogar noch optimiert, in dem der Rastplatz ausgebaut wurde. Morgen ab 17 Uhr gibt es zu diesem Anlass eine kleine Einweihungsfeier (siehe Infokasten).

Die Idee zu den Ladestationen für die E-Bikes entstand im vergangenen Jahr. „Wir lasen einen Artikel über Touristen, die in Greetsiel mit ihren E-Bikes standen und vergeblich eine Stelle suchten, um die Akkus aufzuladen“, berichtet Boomgaar-

E-Bike-Stationen in der Krummhörn



1 Greetsiel:	Hotel Martina, Schollenweg 24
2 Pilsum:	Schoofsche Mühle, Mühlenstraße 2
3 Eilsum:	Alte Brauerei, An der alten Brauerei 2
4 Grimersum:	Hof Saathoff, Greetsieler Straße 22-24
5 Visquard:	Eilsumer Landstraße 7
6 Manslagt:	Am Jugend- und Kulturhaus
	Manslagter Bauernstüben, Manslagter Dörpstraße 4
7 Jennelt:	Uttumer Straße 8
8 Uttum:	Hotel Hexenstüberl, Cirkwehrumer Straße 1
9 Groothusen:	Meinhardi-Straße (Alter Torfanleger)
	An der Landstraße
10 Pewsum:	Gaststätte Vosberg, Cirksema Straße 13
11 Hamswehrum:	Malerhaus Hillen, Kommune Chaussee 1a
12 Upleward:	Restaurant Haskehörn, An't oll Dobke 2
13 Woquard:	Laugstroat 26
14 Canum:	Autohaus Houwtrouw, Osterstraße 8
15 Freepsum:	Freepsumer Gulfhof, Dorfringstraße 2c
16 Woltzetten:	Kirche
17 Campen:	Fahrrad Brügma, Euro Straße 2
18 Loquard:	Fliesenmanufaktur, Armenlohne 11
19 Rysum:	Landhaus Rysumer Plaats 4

© grafik-team.de



Feier und Verein

Die Einweihungsfeier der E-Bike-Ladestation am Alten Torfanleger in Groothusen beginnt morgen um 17 Uhr. Gäste können mit dem Rad oder E-Bike kommen. Es gibt Bockwurst und Getränke.

KRUMMHÖRN - Ferienzeit und das dazu passende Wetter machen die Krummhörn zu einem Anziehungspunkt für Radfahrer. Und die Gemeinde ist gerüstet. Besonders für die E-Biker. „Mittlerweile hat jedes der 19 Dörfer eine Ladestation“, erklärt Petrus Boomgaarden, Vorsitzender des Vereins „Krummhörn för elk un een“ nicht ohne Stolz.

Die Ladestation in Groothusen wurde im vergangenen Jahr von den Einwohnern sogar noch optimiert, in dem der Rastplatz ausgebaut wurde. Morgen ab 17 Uhr gibt es zu diesem Anlass eine kleine Einweihungsfeier (siehe Infokasten).

Die Idee zu den Ladestationen für die E-Bikes entstand im vergangenen Jahr. „Wir lasen einen Artikel über Touristen, die in Greetsiel mit ihren E-Bikes standen und vergeblich eine Stelle suchten, um die Akkus aufzuladen“, berichtet Boomgaarden. In diesem Zeitraum gründete sich auch der Verein „Krummhörn för elk un een“ und machte diese Lücke zu seinem ersten Projekt.

Die erste Ladestation entstand in Middelstewehr am Ferienhof Saathoff (die OZ berichtete). Touristen und Einheimische sollten nun kostenlos auf das Stromnetz zugreifen und die Akkus ihrer elektrisch betriebenen Fahrräder aufladen können. „Wir wollen damit die Krummhörn beleben und ihr touristisches Angebot ergänzen“, schildert Boomgaarden.

Auch die Gemeinde Hinte verfügt mittlerweile über zwei E-Bike-Ladestationen. Eine ist am Hotel Novum, eine ist an der Mühle, wobei diese nur genutzt werden kann, wenn die Teestube an der Mühle geöffnet hat. Die technischen Voraussetzun-



Die Gemeinde Hinte hat eine Ladestation an der Mühle eingerichtet.

BILD: ARCHIV

gen, um ein E-Bike aufladen zu können, sind einfach: Ein gewöhnlicher Stromanschluss genügt bereits. „An manchen Stationen waren die Steckdosen schon vorhanden“, sagte Rolf Greeven, 2. Vorsitzender des Vereins. An anderen mussten noch vier oder fünf Meter Kabel verlegt werden.

Doch nicht nur Radfahrer können das Angebot nutzen.

Auch Senioren, die mit elektrischen Rollstühlen unterwegs sind, dürfen gratis Strom abzapfen. Damit jeder, der sie braucht, die Stationen auch findet, weisen blaue Schilder, auf denen ein Fahrrad und ein Stecker zu sehen sind, auf die Angebote hin.

Laut Angaben des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) kostete eine Akkuladung für ein E-Bike der-

zeit zwischen zehn und 15 Cent, erläuterte Greeven. Die an den Stationen in der Krummhörn entstehenden Stromkosten tragen die jeweiligen Hausbesitzer, deren Anschluss in Anspruch genommen wird. Die Einrichtung der Stationen sowie deren Beschilderung finanziert der Verein durch die jährlichen Beiträge seiner Mitglieder.

Feier und Verein

Die Einweihungsfeier

der E-Bike-Ladestation am Alten Torfanleger in Groothusen beginnt morgen um 17 Uhr. Gäste können mit dem Rad oder E-Bike kommen. Es gibt Bockwurst und Getränke.

Der Verein „Krummhörn för elk un een“ gründete sich im September 2012 als „Verein für Bürgerbeteiligung“, nachdem er sich aus einer Bürgerinitiative heraus entwickelt hatte. Jetzt will der Verein neue Ideen für die Krummhörn und die Dörfer entwickeln.

In diesem Jahr feiern die Ladestationen in der Krummhörn gewissermaßen ihre Premiere. „Die Saison läuft ja jetzt erst richtig an“, sagt Boomgaarden und hofft auf gute Resonanz. Er habe allerdings schon einige Rückmeldungen von Urlaubern bekommen, die das Angebot der Gemeinde gelobt haben.